

Krebs durch Alkohol und Nikotin

Alkohol- und Zigarettenabhängigkeit machen das Leben nicht einfacher. Dazu kommen gesundheitliche Probleme. Wer es nicht schafft, sich von seiner Sucht zu befreien, riskiert Magen-, Darm- und Speiseröhrenkrebs.

Speiseröhrenkrebs

Alkohol und Nikotin schaden den Schleimhäuten in Mund, Rachen und Speiseröhre. Etwa vier von fünf Fällen von Speiseröhrenkrebs sind auf Alkohol und Nikotin zurückzuführen.

Anzeichen

- Gewichtsverlust
- Blutarmut
- Husten und Heiserkeit
- Sodbrennen, häufiges Aufstoßen
- Würgen beim Schlucken von Speisen
- schmerzhaft Krämpfe in der Speiseröhre

Behandlung

- Operation
- Strahlentherapie
- Chemotherapie
- Strahlen- und Chemotherapie



Magen- und Darmkrebs

Viele Stoffe im Tabakrauch sind krebserregend. Sie gelangen mit dem Speichel in Magen und Darm und reizen dort die Schleimhäute. Das Abbauprodukt von Alkohol, Acetaldehyd, ist nicht nur am Kater schuld, sondern fördert ebenfalls Krebs: Natürliche Polyamine in den Körperzellen wandeln Acetaldehyd in eine krebserregende Substanz um.

Magenkrebs

Anzeichen

- Druck- und Völlegefühl im Oberbauch
- Appetitlosigkeit
- Übelkeit, Aufstoßen, Erbrechen
- Gewichtsverlust
- Blutarmut
- Schluckbeschwerden

Behandlung

- Operation
- Strahlentherapie
- Chemotherapie

Darmkrebs

Anzeichen

- Blut im Stuhl
- bleistift dünner Stuhl
- krampfartige Bauchschmerzen
- Gewichtsabnahme
- tastbare Verhärtungen im Bauchraum

Behandlung

- Operation
- Strahlentherapie
- Chemotherapie
- Strahlen- und Chemotherapie

Autor:
Dr. med. Tümen Mansuroglu
Abteilung Gastroenterologie und Endokrinologie
Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität